RAY WILSON / GENESIS CLASSIC – 29. November 2019 Kulturkirche Neuruppin - Text: Mike Kempf – Fotos: Conny Kempf

An das Schild haben wir uns so langsam gewöhnt – ***AUSVERKAUFT!*** In der Tat kommt es nicht selten vor, dass der Veranstalter der Kulturkirche von Neuruppin den Fans vor der Eingangspforte mitteilen muss, dass das imposante geschichtsträchtige Gebäude bis auf den letzten Platz ausgebucht ist.

Warum das heute wieder so ist, dafür zeigt sich Ex-**GENESIS** -Sänger **RAY WILSON** [1997-99] verantwortlich, der für den heutigen Abend eine **GENESIS**-Classic-Show präsentieren will. OK, dabei kann der gebürtige Schotte auf eine eigene erfolgreiche Karriere zurückblicken, sodass er auf zahlreiche Coverversionen einer der effektivsten Bands der letzten Jahrzehnte nicht unbedingt zurückgreifen muss.

Auf der anderen Seite gibt es immer noch viele **GENESIS**-Fans, denen sich in ihrem Leben niemals die Gelegenheit bot und vermutlich nie bieten wird, um ihre Helden ein Mal 'live on Stage' zu erleben. Allein von daher ist so eine Zeitreise in eine glorreiche Rockepoche äußerst sinnvoll und wird, wie ich heute hautnah erlebe, auch dankend angenommen.

Pünktlich um 19:30 Uhr fällt der Startschuss und **RAY** geleitet gleich acht Musiker auf die Bühne, von denen mir nicht alle bekannt sind. Sicher, sein Bruder **STEVE** unterstützt ihn wie gewohnt im Background und an der Gitarre, hinten verzaubert **ALICJA CHRZASZCZ** mit ihrem Geigenspiel, ebenfalls eine feste bekannte Größe, so wie der Pianist **MICHAL LYCZEK** oder der Drummer **MARIO KOSZEL**.

Mittig platziert agiert **MARCIN KAJPER**, den ich erstmals live erlebe, der an diesem Abend nicht nur in den Genuss eines kräftigen 'Happy Birthday-Saalgesangs' kommt, sondern er sich vor allem als erstklassiger Multi-Instrumentalist vorstellt. Egal, ob am Bass, am Saxofon oder ab und zu in eine Flöte pustend, **KAJPER** trägt viel zum Gelingen des Abends bei.

ANNA MACHOWSKA, die 'Zweitviolinistin', die sich noch an Notenblätter orientiert, muss genauso wie **AGNIEZKA KOWALCZYK** (Cello) relativ neu dabei sein, beziehungsweise habe ich von den Damen vorher noch nie etwas gehört. Ebenso verhält es sich bei dem Rhythmusgitarristen **UWE METZLER**, der stets gut gelaunt präsent ist und eine fehlerfreie Darbietung offeriert.

Für die erste Setliste, eine Mischung überwiegend aus **GENESIS**- und **STILTSKIN**-Liedern**,** hat die Band genau eine Stunde eingeplant. Das reicht schon mal aus, um die Anwesenden in Hochstimmung zu versetzten, die sich nach der Pause noch erheblich steigern sollte. Während des kurzen Durchatmens haben die Servicekräfte alle Hände voll zu tun, um die Fans mit Getränken zu versorgen.

Anschließend muss der Tontechniker seinem Mischpult mehr Energie freigesetzt haben, denn nun klingt alles noch druckvoller, lauter und lässt die Fans, die ihre Plätze mehr im hinteren Bereich haben, so langsam, Schritt für Schritt, nach vorne schlendern.

Spätestens nach „In The Air Tonight" gibt es bei den Anwesenden kein Halten mehr. Selbst die Damen und Herren in der ersten Reihe werfen nun alle Hemmungen über Bord, hält es nicht mehr auf ihren Sitzen und tänzeln rhythmisch zu jeden weiteren Song der noch folgen wird. Witzigerweise wirft irgendwer **RAY** ein rotes Handtuch auf die Bühne, die der großartige Sänger mit folgenden Worten erwidert: ***„Vor gut 20 Jahren wurde mir noch Damenunterwäsche zugeworfen, nun ist es ein Schal."*** [Ins Deutsche übersetzt – Angabe ohne Gewähr]. Klar das er mit diesem Spruch die Lacher auf seiner Seite hat.

Zum Schluss folgt noch ein Zugabenblock, der es in sich hat. Zu meiner großen Freude ist auch mein **GENESIS**-Highlight „Mama" dabei. Ich muss schon sagen, dass mir **RAYs** Gesangseinlagen genauso gut gefallen, wie die vom 'Superstar' **PHIL COLLINS.**

Ich möchte nicht behaupten, dass die vorgeführten **GENESIS**-Songs 1:1 nachgespielt oder sich exakt genauso anhören wie die von den Originalen. Doch letztlich auch völlig 'wurscht', denn die Qualität kann ich nur in die Kategorie 'Spitzenklasse' zuordnen.

Kein Wunder also, dass die Fans voll auf ihre Kosten kommen und zu keinem Zeitpunkt mit frenetischen Jubelattacken geizen.

Anhand von **WILSONs** und **METZLERs** 'Saitenzupferei' wird mir heute so richtig bewusst, wie einfach doch die 'Weltsongs' einst gestrickt wurden. Wie leicht man mit exzellent abgestimmten harmonischen Klängen Fans auf der ganzen Welt in Verzückung versetzen kann. Oder liegt vielleicht genau da die große Herausforderung, die große Kunst, unvergessliche Songs zu kreieren, die unlöschbar in der Rockgeschichte verankert sind?

Sei es, wie es sei, spätestens nach „Follow You, Follow Me" verschmolzen die Musiker und Fans zu einer festen eingeschworenen Einheit, die mit dem Schlussakt 'Inside' [**STILTSKIN** 1994] ihren Höhepunkt erreicht. Erst danach wird die Band mit exzessiven Applaus in ihren wohlverdienten Feierabend entlassen.

Nur für **RAY WILSON** gibt es noch ein Überstündchen. Er lässt es sich nicht nehmen, im Anschluss des denkwürdigen Auftritts jedem Fan seine Autogrammwünsche zu erfüllen. Selbst für Erinnerungsfotos lässt er sich genügend Zeit. Ein Star zum Anfassen, ohne jegliche Starallüren! Rockerherz was willst Du mehr?

Wir bedanken uns bei **ANDREAS VOCKRODT** für die problemlose Akkreditierung.

Line up:
Ray Wilson (vocals, guitar)
Steve Wilson (backing vocals, guitar)
Alicja Chrzaszcz (violine #1)
Anna Machowska (violine #2)
Agnieszka Kowalczyk (cello)
Michal Lyczek (piano)
Mario Koszel (drums)
Marcin Kajper (sax, flute, bass)
Uwe Metzler (guitar)

RAY
WILSON
Soundanalyse

Soundanalyse
RAY